

Schwarzer Apollofalter im Saalachtal - Regionalprojekt

12.1.2017

Land Salzburg, Referat 5/05 Naturschutzrecht und Förderwesen

DI Günter Jaritz

Schwarzer Apollofalter - Ökologie

- Bis vor wenigen Jahrzehnten häufige Tagfalterart des mäßig intensiven Grünlandes des Saalachtals
- „Charakterart“ des traditionellen u. strukturreichen Wirtschaftsgrünlandes mit 1. Mahd um die Sommersonnenwende
- Der komplexe Lebenszyklus der Art ist an die späte erste Mahd der Wirtschaftswiesen angepasst



Komplexer Lebenszyklus

- Der Falter überwintert als Ei
- Die Raupen fressen ausschließlich Lerchenspornarten
- Je nach Höhenlage (640-950 m SH) erfolgt die Eiablage im Wiesenbestand zwischen **Anfang Mai und Ende Juni**
- Der Falter saugt an roten, violetten und gelben Wiesenblumen Nektar!



Aktuelle Situation und Gefährdung

- Der Schwarze Apollo fliegt heute nur mehr in sehr eng begrenzten Landschaftsräumen
- Die Art überwindet kaum Distanzen von mehr als 300-400 m!
- Durch Aufforstung oder Intensivierung der Wiesenutzung kommt es rasch zur Isolierung von Beständen

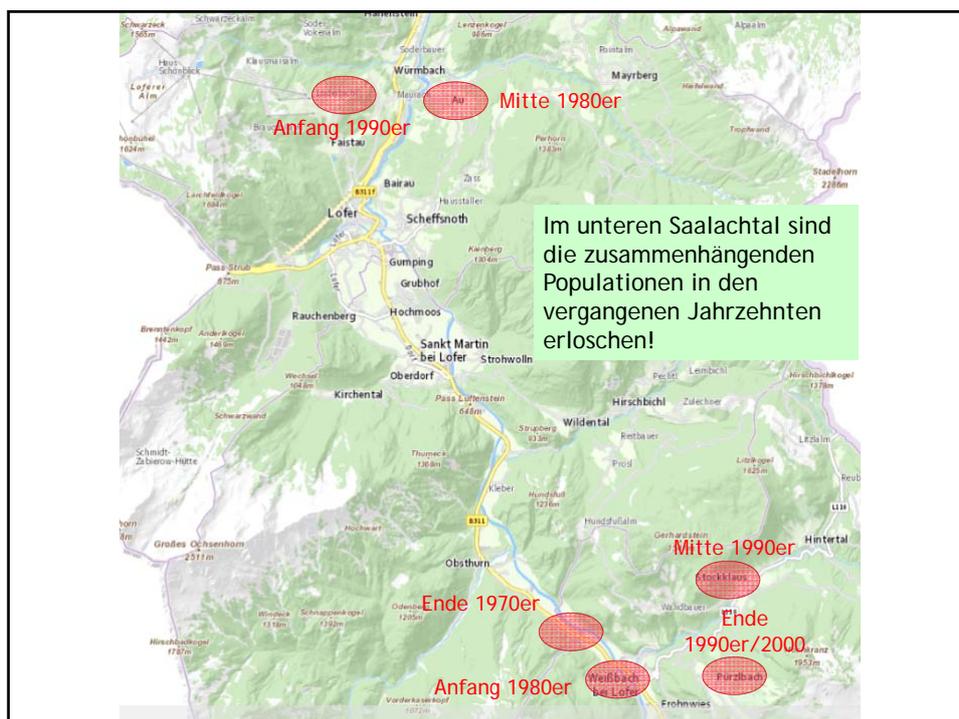




Isolierung von lokalen Beständen des Schwarzen Apollofalters im Gemeindegebiet von Lofer.

Aktuelle Situation und Gefährdung

- Seit Ende der 1970er Jahre kommt es zum sukzessiven Aussterben lokaler Populationen:
 - Ende 1970: Weißbach/Bereich Lamprechtshöhle
 - Anfang 1980er Jahre: Weißbach Talboden
 - Mitte 1980er Jahre: Au bei Lofer
 - Anfang 1990er Jahre: Lofer-Loderbichl
 - Mitte 1990er: Hinterthal/Stockklaus
 - Ende 1990er/2000: Pürzelbach



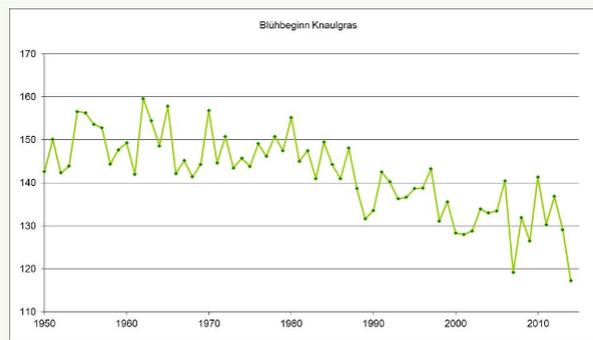
Aktuelle Situation und Gefährdung

Gefährdungsursachen:

- Intensivierung der Wiesenbewirtschaftung (Mähzeitpunkt, Technik)
- frühere Naturentwicklung in den letzten Jahrzehnten
- Verlust an blütenreichen Saumbiotopen und Sonderstandorten wie Hecken, Säume und naturnahe Waldränder

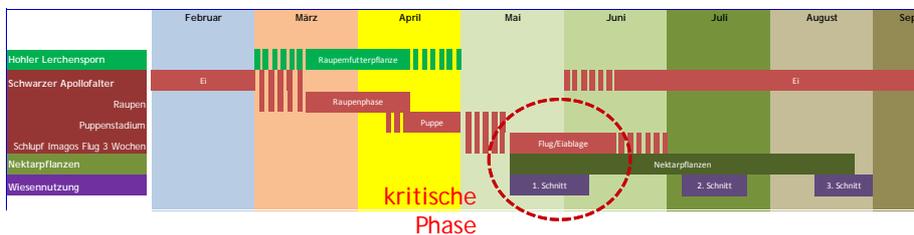


Die Naturentwicklung in den letzten Jahrzehnten zeigt im mehrjährigen Vergleich einen Trend zu einem zeitigeren Einzug des Frühlommers. Mit höheren Temperatursummen werden die Wiesen oft früher reif.



Durchschnittlicher Blühbeginn des Knaulgrases von 1950 bis 2014 (Quelle ZAMG).

Flächennutzung und Schwarzer Apollofalter in Abhängigkeit von der Höhenlage / 640 m - 950 m SH

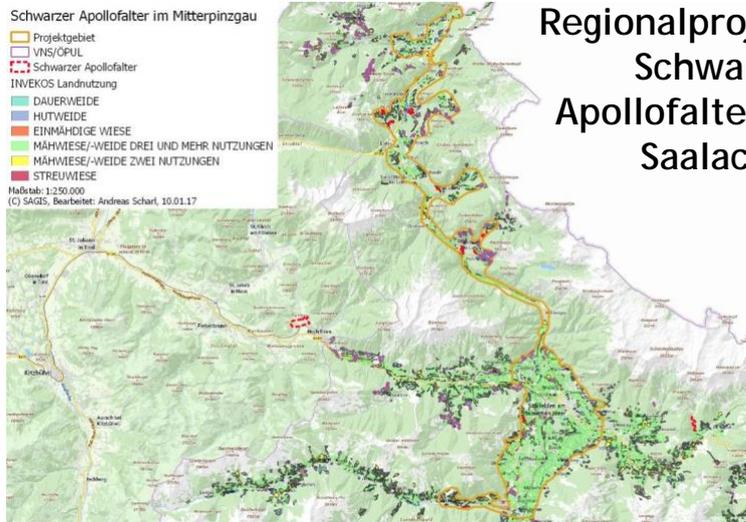


Grafik: G. Jaritz, Fotos: O. Feldner

Schwarzer Apollofalter im Mitterpinzgau

-  Projektgebiet
-  VNS/OPUL
-  Schwarzer Apollofalter
- INVEKOS Landnutzung
-  DAUERWEIDE
-  HUTWEIDE
-  EINMÄHDIGE WIESE
-  MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN
-  MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN
-  STREUWIESE

Maßstab: 1:250.000
(C) SAGS, Bearbeitet: Andreas Scharl, 10.01.17

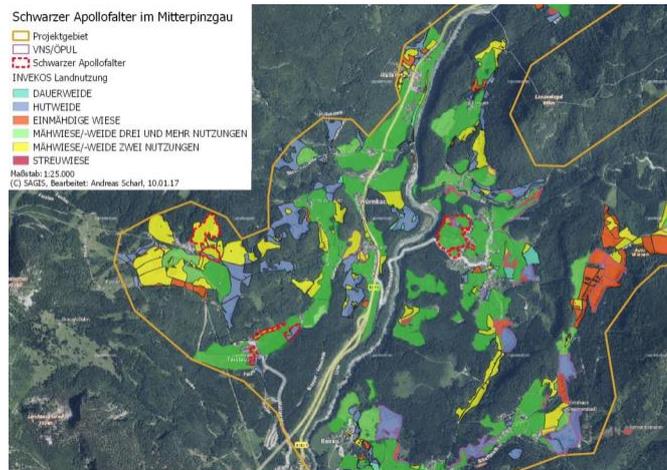


**Regionalprojekt
Schwarzer
Apollofalter im
Saalachtal**

Schwarzer Apollofalter im Mitterpinzgau

-  Projektgebiet
-  VNS/OPUL
-  Schwarzer Apollofalter
- INVEKOS Landnutzung
-  DAUERWEIDE
-  HUTWEIDE
-  EINMÄHDIGE WIESE
-  MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN
-  MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN
-  STREUWIESE

Maßstab: 1:25.000
(C) SAGS, Bearbeitet: Andreas Scharl, 10.01.17



Erfolgsversprechende Maßnahmen

- Anlage von Wiesenrandstreifen oder Teilflächen mit verspäteter erster Mahd (Mitte/Ende Juni);
 - Abschnittsweise oder alternierende Mahd von Teilflächen
- Belassen und Förderung von blütenreichen Säumen (Düngeverzicht)
- Belassen und extensive Bewirtschaftung von Magerstandorten (Lesesteinhaufen mit angrenzenden Wiesensäumen)
- Offenhaltung von Waldsäumen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!